

# *pfarreiblatt*

9/2022 1. bis 30. September **Katholische Pfarreien Langnau und Richenthal**



Jubiläumsanlässe

## **50 Jahre Marienkirche Langnau**

*Seite 7/8*

## Begegnung mit Bischof Felix



Foto: Bistum Basel

Die Bischöfe sind die Nachfolger der Apostel und die eigentlichen Hirten in der Kirche auch heute noch. Unser Hirte, Bischof Felix Gmür, kommt mit zwei seiner Mitarbeitenden, Brigitte Glur, Regionalverantwortliche des Bischofsvikariats St. Viktor, die den meisten von uns bekannt ist, sowie Detlef Hecking, Pastoralverantwortlicher im Ordinariat in Solothurn, zu uns in den Pastoralraum. Diese Begegnung findet am Dienstag, 27. September statt. Als Seelsorgeteam haben wir beschlossen, dieses Treffen in Pfaffnau, sozusagen in der Mitte unseres Pastoralraumes, durchzuführen.

Zuerst werden wir Seelsorgende zusammen mit dem Bischof und seinen Begleitenden beim Religionsunterricht in Langnau dabei sein. Anschliessend treffen wir uns zu Gespräch und Austausch. Die Messe, zu der Sie alle eingeladen sind, feiert Bischof Felix um 19.00 in der Pfarrkirche St. Vinzenz in Pfaffnau. Im Anschluss daran wird ein Apéro offeriert, um Bischof Felix und seinen Mitarbeitenden persönlich zu begegnen.

Papst Franziskus hat ja uns als ganze Kirche zu einem synodalen Prozess eingeladen. Dies ist eine willkommene Gelegenheit, miteinander unterwegs zu sein und unsere Anliegen und Wünsche, aber auch unsere Glaubenserfahrungen zu teilen und ebenso vom Bischof zu hören, was ihn bewegt. Wir vom Pastoralraumteam laden alle herzlich zu dieser Begegnung ein und freuen uns darauf.

*Ihre Seelsorgenden*

### Programm am Dienstag, 27. September:

- 15.30 Eintreffen der Delegation in Langnau, Begrüssung und Willkomm  
Begegnung Seelsorgende mit Bischof Felix und seinen beiden Begleitpersonen
- 19.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Vinzenz in Pfaffnau  
Anschliessend Apéro,  
Moment der Begegnung unter allen

### Veränderungen in der Pastoral

## Beendigung des Arbeitsverhältnisses von Flavia Schürmann

Im letzten Herbst hat Flavia Schürmann ihre Stelle als Pfarreiseelsorgerin und Ansprechperson für die Pfarrei Reiden-Wikon angetreten. Dieser Arbeitsbeginn erfolgte unter sehr schwierigen persönlichen Umständen. In der Folgezeit war es ihr leider nicht möglich, die für diese Stelle vorgesehenen Aufgaben zu übernehmen. Da alle getroffenen Anpassungen, Umgestaltung und Arbeitspensumreduktion sich als nicht zielführend erwiesen, hat die Personalkommission des regionalen Kirchenrates beschlossen, das Arbeitsverhältnis mit Flavia Schürmann zu beenden. Für die in unserem Pastoralraum geleisteten Einsätze, die sehr geschätzt wurden, danken wir ihr von Herzen. Wir wünschen ihr und der ganzen Familie alles Gute für die Zukunft.

*Personalkommission des regionalen Kirchenrates  
Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal und  
Pastoralraumleitung Edith Pfister*

### Liebe Pfarrei- und Pastoralraumangehörige

Mit dem Bild dieses wunderschönen Blumenstrausses, den ich nach dem Auffahrtsgottesdienst geschenkt bekommen habe, möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Wie leuchtende Blumen waren für mich die Begegnungen mit Ihnen.



Dankbar nehme ich diese «Erinnerungsblumen» mit, wenn es mich auch schmerzt, dass die gemeinsame Wegstrecke so kurz war und einige verheissungsvolle Anfänge andere Wege nahmen.

Lachen und Weinen, Abschied und Aufbruch, Tod und Leben liegen manchmal nahe beieinander. Diese Erfahrung hat mich in den letzten fünf Jahren stark geprägt.

Immer wieder war und bin ich gefordert, die ganze Hoffnung aufs Leben zu setzen. Das biblische Wort, das Jesus über sich sagt «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben» (Joh 14,6), gibt mir dabei Mut.

Ich danke Ihnen, dass Sie meinen Weg und das werdende Leben in meinem Bauch im Gebet weiter begleiten. Ich werde es für Sie auch tun.

*In herzlicher Verbundenheit,  
Flavia Schürmann, Pfarreiseelsorgerin*

# Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier  
 KF = Kommunionfeier

## Wichtige Mitteilung: Neue Gottesdienstzeit in Reiden

Per 1. September ändert sich die Gottesdienstzeit in Reiden. Auf vielfachen Wunsch beginnen ab diesem Datum die **Gottesdienste am Sonntag** bereits um **10.30 Uhr**. Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme.

*Pastoralraumleiterin Edith Pfister*

### Donnerstag, 1. September

Reiden 09.00 EF (B. Baumgartner)  
 St. Urban 10.15 APH Murhof, ref. Gottesdienst

### Freitag, 2. September, Herz-Jesu-Freitag

Richenthal 08.30 KF/Anbetung (S. Hollinger)  
 Wikon 10.00 KF/Anbetung (S. Hollinger)

### Samstag, 3. September

Wikon 17.00 EF (P. Rotzetter)  
 Richenthal 19.00 EF (P. Rotzetter)

### Sonntag, 4. September, 23. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Theologische Fakultät Luzern*  
 St. Urban 09.00 KF (C. Kuster)  
 Langnau 10.00 Kilbisonntag, Jubiläum 50 Jahre Kirche Langnau; EF (HP. Wasmer, E. Pfister)  
 Pfaffnau 10.30 Kinder- und Jugendtag; Familienfeier (J. Hochstrasser, T. von Moos), anschl. Aktivitäten in der MZH  
 Reiden 10.30 KF (C. Kuster)  
 Reiden 16.00 Santa Messa (Italienische Mission)

### Montag, 5. September

Richenthal 09.00 Rosenkranzgebet

### Dienstag, 6. September

Roggliswil 09.00 EF (B. Baumgartner)  
 Reiden 09.15 Feldheim, Rosenkranzgebet  
 St. Urban 17.15 Abendgebet (Klinikseelsorge)

### Mittwoch, 7. September

Langnau 09.00 Rosenkranzgebet  
 Reiden 16.00 Feldheim, KF (C. Kuster)

### Donnerstag, 8. September

Reiden 09.00 KF (C. Kuster)  
 St. Urban 10.15 APH Murhof, KF (S. Hollinger)  
 St. Urban 19.30 Einführungskurs Meditation (S. Hollinger)

### Samstag, 10. September

Wikon 17.00 EF (B. Baumgartner)  
 Langnau 19.00 EF (B. Baumgartner)

### Sonntag, 11. September, 24. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: oeku, Kirchen für die Umwelt*  
 Richenthal 09.00 EF (B. Baumgartner)  
 St. Urban 09.00 KF (S. Hollinger)  
 Langnau 10.30 Chenderfiir  
 Pfaffnau 10.30 KF (S. Hollinger)  
 Reiden 10.30 EF (B. Baumgartner)

### Montag, 12. September

Richenthal 09.00 Rosenkranzgebet

### Dienstag, 13. September

Roggliswil 09.00 EF (B. Baumgartner)  
 Reiden 09.15 Feldheim, Rosenkranzgebet  
 St. Urban 17.15 Abendgebet (Klinikseelsorge)

### Mittwoch, 14. September

Langnau 09.00 **kein** Rosenkranzgebet  
 Reiden 16.00 Feldheim, EF (B. Baumgartner)  
 Richenthal 18.00 Rosenkranz beim Kreuz auf dem Friedhof

### Donnerstag, 15. September

Reiden 09.00 EF (B. Baumgartner)  
 St. Urban 10.15 APH Murhof, EF (B. Baumgartner)  
 St. Urban 19.30 Meditationsabend mit Sepp Hollinger, Mönchschor

### Samstag, 17. September

Wikon 17.00 Erntedank, KF (E. Pfister) mit dem Jodlerklub Heimelig Reiden und der Trachtengruppe Reiden  
 Richenthal 19.00 EF (B. Baumgartner)

### Sonntag, 18. September, Eidg. Dank-, Buss- u. Bettag

*Kollekte: Inländische Mission, Bettagskollekte*  
 Langnau 09.00 KF (E. Pfister)  
 St. Urban 09.00 EF (B. Baumgartner)  
 Es singt der Kirchenchor.  
 Pfaffnau 10.30 Begegnungsgottesdienst SSBL (B. Baumgartner, Fabienne Eichmann, Frauenverein)

## 4 Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

---

Reiden	10.30	KF (E. Pfister)
Reiden	16.00	Santa Messa (Italienische Mission)
<b>Montag, 19. September</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 20. September</b>		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Mittwoch, 21. September</b>		
St. Urban	07.30	Schülergottesdienst zum Thema Erntedank (C. Kuster)
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, Ökum. Erntedankfest (B. Ingold, C. Kuster)
<b>Donnerstag, 22. September</b>		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	APH Murhof, KF (S. Hollinger)
<b>Samstag, 24. September</b>		
St. Urban	10.15	KF mit den Bewohnern des Wohnheims Sonnegarte und deren Angehörigen
Wikon	17.00	Patrozinium Bruder-Klaus-Fest KF (C. Kuster, J. Pickhardt mit Schüler/innen der 6. Klasse) mit Franz Erni, Posaune, Daniela Erni, Orgel Verabschiedung Daniela Erni
Langnau	19.00	EF (Pater Oskar, S. Hollinger)
<b>Sonntag, 25. September, 26. Sonntag im Jahreskreis</b> <i>Kollekte: Migratio</i>		
Richenthal	09.00	Erntedank, KF (E. Pfister, FG Richenthal) mit dem Kirchenchor
St. Urban	09.00	EF (Pater Oskar, S. Hollinger) <i>Kollekte: für die Pfarreiaufgaben</i>
Pfaffnau	10.30	Erntedank, EF (Pater Oskar, S. Hollinger) mit JodlerKlub Roggliswil und Trachtengruppe Pfaffnau-Roggliswil
Reiden	10.30	KF (C. Kuster)
<b>Montag, 26. September</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (Malteserorden)
<b>Dienstag, 27. September</b>		
Roggliswil		kein Gottesdienst
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet

St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Pfaffnau	19.00	Eucharistiefeier mit Bischof Felix Gmür
<b>Mittwoch, 28. September</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle
<b>Donnerstag, 29. September</b>		
Langnau	09.00	Morgengottesdienst der FG
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	APH Murhof, KF (S. Hollinger)
<b>Freitag, 30. September</b>		
St. Urban	19.30	Heil- und Friedensmeditation mit Sepp Hollinger, Mönchschor

## Jahrzeiten

---

### Jahrzeiten Langnau

---

#### Samstag, 10. September

Jahrzeit für Eduard und Martha Arnold-Willi

#### Samstag, 24. September

Jahrzeit für Josef und Ambrosina Gervasi-Costa

### Jahrzeiten Richenthal

---

#### Samstag, 17. September

Jahrzeit für Xaver und Elisabeth Achermann-Greber und Töchter Elisabeth und Margrith

## Chronik

### Jubilare



Bild: Radka Schöne/pixelio.de

Allen, die im September Geburtstag feiern dürfen, überbringen wir die besten Wünsche zum Festtag. Glück und Gottes Segen mögen ihre Begleiter sein im kommenden Lebensjahr.

### Hochzeit

Am 10. September geben sich Isabelle und Roman Berli-Lüthi aus Langnau in der Pfarrkirche in Nottwil vor Gott das Ja-Wort.

Wir wünschen dem Paar alles Gute und Gottes reichen Segen!



Bild: FlowerLover/pixelio.de

### Frauengemeinschaft Richenthal

#### Erntedankfest am 25. September um 9 Uhr

Der Erntedankgottesdienst vom 25. September findet in der schön geschmückten Pfarrkirche Richenthal statt. Er wird musikalisch umrahmt vom Kirchenchor. Anschliessend wird eine Suppe offeriert.



Erntedankfest Richenthal 2019.

*Frauengemeinschaft Richenthal*

### Frauengemeinschaft Langnau

#### Morgengottesdienst

**Donnerstag, 29. September um 9 Uhr  
in der Kirche Langnau**

Alle sind herzlich willkommen, einen besinnlichen und schönen Gottesdienst unserer Liturgiegruppe zu genießen. Die Liturgiegruppe und der Vorstand freuen sich auf viele gefreute Gesichter und strahlende Augen.

#### Kilbi-Sonntag 4. September

Nach zwei Jahren Pause freuen wir uns riesig auf die Kilbi. An unserem Stand kann man sein Glück beim Zapfenziehen versuchen. Die glücklichen Gewinner können einen schönen Preis aussuchen.

Neu können sich vier Spieler im Flaschenfischen duellieren. Es gibt nur einen Gewinner!

Wir freuen uns auf viele Kilbi-Besucher und wünschen allen eine tolle Kilbi.

### Information zu Advents-Fenster im Dorf

Wir möchten allen Familien und kreativen Meschen von Langnau die Gelegenheit geben, ein Adventsfenster zu gestalten. Wer Interesse hat, soll sich doch bitte bis am 1. Oktober bei Nicole Wüest melden und auch gleich ein Wunschdatum angeben (062 599 21 91).

*Überraschungs-Abend Anlass  
Kino Unterhaltung für Erwachsene  
Freitag 16. September 2022  
Im Pfarreisaal Langnau*



Der alternde Monsieur Henri wird von seinem Sohn überredet, ein Zimmer seiner Wohnung an eine Studentin zu vermieten.  
Lassen wir uns überraschen von Monsieur Henri.....

**Alle sind ♥-lich Willkommen**

Eintritt CHF 10.00  
19:00 - 20:00 Uhr Apéro  
20:15 Filmstart

Anmeldungen bitte bis am Dienstag 13. September 2022 an  
Nicole Wüest ☎ 062 599 21 91 oder  
Christine Schenk ☎ 062 758 48 52 / 079 262 61 37

*Frauengemeinschaft Langnau-Mehlsecken*

### Senioren

#### Wanderung

##### Donnerstag, 1. September

Wir starten ab Parkplatz im Grod oder Brittnau auf eine Rundwanderung ca. mit geringen Steigungen und Gefälle. Nach ca. 1½ Std. kommen wir wieder zum Ausgangspunkt zurück. Nach der Rückfahrt geniessen wir einen Zobig-Halt im Rest. Sonne, Brittnau.

Treffpunkt und gemeinsame Abfahrt um 13.30 Uhr beim alten Postplatz Langnau.

Weitere Auskünfte:

Heinrich Rösli, Hauptstrasse 18 A, Reiden, 079 647 77 36

### Start zur Jassmeisterschaft

##### Donnerstag, 8. September

Treffpunkt: 13.30 Uhr Landhaus zum Lerchenhof.  
Nach der Sommerpause starten wir am 8. September zur traditionellen Jassmeisterschaft im Lerchenhof.  
Wir freuen uns schon jetzt auf eine grosse Beteiligung und heissen alle – auch neue Jasserinnen und Jasser aus Langnau und Richenthal – herzlich willkommen.

Weitere Auskünfte: Theres Erni, Tel. 062 758 36 18

### Mittagstisch

##### Donnerstag, 15. September

Die Organisatorinnen heissen die Senior/innen aus Langnau und Richenthal zum traditionellen Mittagstisch ab 11.30 Uhr im Landhaus zum Lerchenhof herzlich willkommen.  
Für eine Abmeldung von Stammgästen wie auch die Anmeldung von neuen Gästen sind wir aus organisatorischen Gründen bis 11. September dankbar.

Weitere Auskünfte und Anmeldung für Mitfahrgelegenheit: Vreni Kunz, Tel. 062 758 42 27, 079 393 24 43

*Senioren aktiv Langnau/Richenthal*

### Pro Senectute Kanton Luzern

#### Herbstsammlung 2022

**Der Unterstützungsbedarf älterer Menschen nimmt zu**  
Während der diesjährigen Herbstsammlung vom 19. September bis 29. Oktober 2022 sind wiederum rund 670 freiwillige Helferinnen und Helfer in den Gemeinden des Kantons Luzern als Spendensammelnde oder als Spendenbriefboten unterwegs. Ein Viertel des gespendeten Geldes bleibt in der jeweiligen Gemeinde und wird für die Altersarbeit vor Ort eingesetzt. Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute Kanton Luzern die dringend notwendige Arbeit im Dienste älterer Menschen weiterführen kann.

*Vreni Bieri,  
OV Pro Senectute Richenthal*

## Chenderfiir



Bild: Franziska Püллер/pixelio.de

Ein König liebt seine Äpfel über alles. Seine köstlichen Früchte hütet er wie ein kostbarer Schatz. Nur sich selbst erlaubt er davon zu essen. Erst als sein geliebter Baum unwillkommene Gäste einlädt, begreift der König, dass er sich viel mehr freuen kann, wenn er mit anderen teilt.

Herzlich laden wir alle Familien mit Kindern im Vorschulalter und ihre Geschwister zur Chenderfiir zum Thema «Teilen macht Freude» ein.

**Wann: Sonntag, 11. September um 10.30 Uhr**  
**Wo: Pfarrkirche Langnau**

Bis bald!

*Chenderfiir-Team:  
 Alexandra Kneubühler und Uschi Kneubühler*

## Kultur(en)café

**Donnerstag, 8. September, 9–11 Uhr**  
**Kath. Pfarrezentrum Reiden**

Das Kultur(en)café soll ein Treffpunkt zum Austausch und Kennenlernen der Kulturen sein. Ziel ist, ein Café des Miteinanders.

Alle sind herzlich willkommen!

Für Auskunft: Claudia Russo, 079 758 37 43  
 c.russan@outlook.com

## Pfarrei Langnau/Richenthal

### Freude herrscht!

Es ist so weit! Am 4. September feiern wir das 50-jährige Jubiläum unserer Marienkirche.

Damals setzte sich die gesamte Langnauer Bevölkerung für den Bau eines neuen Gotteshauses ein und freute sich über das gute Gelingen des Gemeinschaftswerkes. Diese Freude soll uns alle auch am diesjährigen Kilbi-Sonntag erfüllen.

Wir laden Sie um 10 Uhr zur Teilnahme am Jubiläumsgottesdienst mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer ein. Musikalisch umrahmt wird die Feier von Patrick Roos, Gesang, und Nadine Purtschert, E-Piano, sowie den Orgelklängen von Guido Zihler.

Beim anschliessenden Apéro gibt die Musikgesellschaft Richenthal-Langnau ein Ständchen und es bietet sich die Gelegenheit zu Gesprächen, auf die während der letzten zwei Jahre häufig verzichtet werden musste. Erleben Sie danach einige gemütliche Stunden an der Kilbi auf dem Schulhausareal, wo auch Verpflegungsmöglichkeiten bestehen.

Im Singsaal führt das Dorfmuseum Langnau-Mehlsecken-Reiden eine Jubiläumsausstellung durch. Dabei werden spannende Filmaufnahmen, interessante Dokumente und viele Fotos zur alten Kapelle und zur Marienkirche zu bestaunen sein. Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos.

Öffnungszeiten: Samstag, 3. September, 17–20 Uhr und Sonntag, 4. September, 13–17 Uhr.



*Die Langnauer Marienkirche wurde am 3. September 1972 durch den damaligen Abt von Einsiedeln, Dr. Georg Holzherr, eingeweiht.*

Im Jubiläumsjahr stehen noch weitere Aktivitäten an:  
**24. September:** Spielnachmittag für Gross und Klein mit der Frauengemeinschaft Langnau-Mehlsecken  
**3. Dezember:** 17 Uhr Adventskonzert mit der Wiggertaler Blaskapelle in der Marienkirche

Zudem führt die Schule Langnau gegen Ende der Adventszeit ein Weihnachtsmusical auf.

Wir freuen uns, wenn Sie auch bei diesen Anlässen mit dabei sind und danken allen Beteiligten für das Mitwirken.

*OK 50 Jahre Marienkirche Langnau:  
Edith Pfister, Bernadette Roth,  
Bernadette Arnold,  
Judith Kreienbühl, Emil Stöckli*

### Kollekten im Juli

Wir konnten folgende Spenden weiterleiten:

2./3.	Christlicher Friedensdienst	Fr. 135.50
9./10.	Guthirt-Kapelle	Fr. 442.85
16./17.	Pfadi Reiden	Fr. 206.50
23./24.	Miva	Fr. 271.85
30./31.	Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss	Fr. 165.80

### Einsendeschluss Oktober-Ausgabe

Nächster Eingabetermin für Beiträge und Fotos bis spätestens am Montag, 12. September. Ebenfalls möchte ich Sie bitten, Jahrzeiten des folgenden Monats bis zum Eingabedatum zu melden. Herzlichen Dank!

*Esther Hirsiger*

### Spielnachmittag für Gross und Klein am Samstag, 24. September

Vom Geburtstag unserer Kirche sollen auch die Jüngsten etwas spüren. Deshalb laden wir zum Spielfest auf dem Kirchenplatz ein. Von 13.30 bis ca. 17.00 Uhr hält der Spielbus in Langnau. Da ist Spiel und Spass garantiert.

Komm doch auch: Bau den höchsten Turm mit Riesenkugeln, konstruiere mit an der grossen Kugelbahn, mach mit diversen Spielgeräten den Kirchenplatz unsicher oder erhole dich bei einem ruhigeren Spiel oder bei einem Stück Kuchen vom Buffet.

Wir freuen uns, viele Kinder und Erwachsene zu diesem Anlass zu begrüssen (Kinder im Vorschulalter sollten aus Sicherheitsgründen begleitet sein). Der Anlass ist gratis, ein Kässeli für Kaffee und Kuchen steht aber bereit. Bei schlechtem Wetter spielen wir mit etwas reduziertem Angebot im Pfarreisaal.

*Pfarrei Langnau-Richenthal und  
Frauengemeinschaft Langnau-Mehlsecken*





## Schweiz



24 der bisher 35 Kommandanten der Schweizergarde waren Luzerner, derzeit auch Christoph Graf.

Bild: Youtube, Guardia Svizzera Pontificia GSP

### Abstimmung Kaserne Schweizergarde Ja-Komitee gegründet

Am 25. September stimmen die Luzerner\*innen darüber ab, ob sich der Kanton Luzern mit einem Beitrag von 400 000 Franken am Neubau der Kaserne für die Schweizergardisten beteiligen soll. Gegen den Entscheid des Kantonsrats hatte ein Komitee das Referendum ergriffen. Nun hat sich das Komitee «Ja zum Solidaritätsfranken» gebildet, das sich für den Beitrag an die Kaserne ausspricht.

Das Komitee argumentiert, «dass sich der Kanton Luzern einmalig mit einem Franken pro Einwohnerin und Einwohner am Neubau der Kaserne der Schweizergarde beteiligen soll», heisst es auf der Website. Der Kanton habe in über 500 Jahren am meisten Gardisten gestellt, 24 der 35 bisherigen Gardekommandanten seien Luzerner gewesen. Dem Komitee gehören viele Politiker\*innen der Mitte, aus FDP und SVP an, aber auch der Theologieprofessor Markus Ries, der Schriftsteller Pirmin Meier sowie die Synodahrätin Sandra Huber und der Synodalrat Thomas Räber.



Alle Beiträge der  
Zentralredaktion  
[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)

### Schweizer Bischofskonferenz

#### Julia Moreno neue Sprecherin

Die Walliserin Julia Moreno leitet seit dem 8. August den Kommunikationsdienst der Schweizer Bischofskonferenz. Moreno stammt aus Andalusien, sie hat in Lausanne Soziologie und Öffentlichkeitsarbeit studiert, teilen die Bischöfe mit. Die neue Mediensprecherin spricht Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch und Englisch. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Julia Moreno spricht fünf Sprachen.

Bild: bischoefe.ch

### Bistum St. Gallen

#### Ivo Fürer gestorben

Am 12. Juli starb Ivo Fürer, der von 1995 bis 2006 Bischof des Bistums St. Gallen war, im Alter von 93 Jahren. Fürer habe als Bischof und als Generalsekretär des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen ein halbes Jahrhundert kirchlicher Entwicklungen nicht nur erlebt, sondern mitgestaltet, teilen die Schweizer Bischöfe mit. Dabei habe er sich unermüdlich



für die Umsetzung der Anliegen des Zweiten Vatikanischen Konzils auf diözesaner, schweizerischer und europäischer Ebene eingesetzt. Hierfür erhielt er 2005 die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät Freiburg.

### Treffpunkt Buch

#### Wie heute von Gott reden?

«In diesem Gottesdienst komme ich mit meinem Leben nicht vor.» Diese Erfahrung machten viele Frauen,



schreibt Annette Jantzen in ihrem Buch «Gotteswort, weiblich». Sie zeigt anhand konkreter Gebetstexte auf, wie die traditionelle liturgische Sprache erweitert werden kann, sodass auch Gottesdienstbesucherinnen sich und ihre Lebenswelt darin wiederfinden.

«So segne euch Gott, die in allem mächtig bleibt» oder «die Eine, in Ewigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist» stellt sie etwa der Formel «So segne euch Gott, der Allmächtige» gegenüber.

Die Theologin, die als Pfarreiseelsorgerin im Bistum Aachen arbeitet, betont, dass es nicht darum geht, männliche Gottesbilder durch weibliche zu ersetzen, sondern «Gottesanreden flexibler zu machen» und «die Grenzen der patriarchalen Gottesbilder zugunsten einer inklusiven Gottesanrede zu überwinden». Zahlreichen Textbeispiele und praxisnahe Hinweise regen an, sich auf die Suche nach einer «heutigen, persönlichen, in der Liturgie anwendbaren Gebetsprache zu machen». In ihrem Blog [gotteswort-weiblich.de](http://gotteswort-weiblich.de) finden sich Gebetstexte für jeden Sonntag des Kirchenjahres, darunter auch singbare wie das «Exultet» oder die Pfingstsequenz.

Sylvia Stam

Annette Jantzen: Gotteswort, weiblich. Wie heute von Gott sprechen? Gebete, Psalmen, Lieder | Herder 2022 | ISBN 978-3-451-39480-5

«SchöpfungsZeit» nimmt Biodiversität in den Fokus

# Nektar sammeln in der Hotspotzone

**Nicht verzweifeln, sondern aktiv etwas tun: Denise Baumann setzt dem Artensterben etwas entgegen. In ihrem naturnahen Garten in Schwändi ob Schüpfheim leben und wachsen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.**

«Schau, da kommt der Zitronenfalter. Der mag nur ganz wenige Pflanzen», erklärt Denise Baumann (47) aus Schüpfheim, während sie den Gast durch ihren grossen naturnahen Garten führt. «Die Wollbiene liebt den Wollziest. Dessen Blätter sind behaart, aus den Härchen macht die Biene Kügelchen. Damit fliegt sie zu ihrer Bruthöhle und legt ihr Ei hinein, zusammen mit etwas Proviant.» Immer wieder hält sie an, sieht einen Perlmuttfalter, zeigt auf eine Libelle, die am Rand des Biotops gerade ihre Eier ablegt, und erklärt, warum diese oder jene Pflanze gerade hier wächst. Denn der Hortus Roorweidli, so heisst ihr 3500 Quadratmeter grosser Garten

mit Wald, Wiesen, Hecken, zwei Bächen, einem Weiher und einem Nutzgarten, ist wie ein Mobile aufgebaut, bei dem alle Einzelteile zum Gleichgewicht des Ganzen beitragen.

## Das Prinzip der drei Zonen

Zentrales Element sind drei Zonen: eine Puffer-, eine Hotspot- und eine Ertragszone, erklärt die frühere Primarlehrerin und Shiatsu-Therapeutin. «Die Zonen sind miteinander vernetzt und stabilisieren sich gegenseitig, sodass es kaum Schädlingsbefall gibt.»

Wir befinden uns gerade in der Hotspotzone. Hier wachsen auf magerem Boden Nektar spendende Blumen wie Lavendel, Ringelblumen, Nachtkerzen oder der erwähnte Wollziest. Sie bieten Nahrung für allerlei Insekten und Amphibien. Letztere sind wichtig «für die Balance zwischen Nützlingen und Schädlingen», erläutert Baumann. Die Ertragszone dient der Ernährung des Menschen, sie liegt daher nahe beim

Haus. Hier wachsen Bohnen, Rüebl, Zucchetti. «Wenn der Ertrag gelingt, hat man in der Hotspotzone vieles richtig gemacht.» Denise Baumann setzt das Gemüse in ihren Hochbeeten auffallend dicht und deckt den Boden mit Schafwolle ab. «Das vermindert die Erosion, weil die Erde bedeckt ist. Die Pflanzen schützen und stützen sich gegenseitig. Ich brauche dadurch auch weniger Wasser.»

## Vielfalt wird sichtbar

Nach aussen hin wird der Garten schliesslich durch eine Pufferzone begrenzt. Im Garten von Denise und Roger Baumann in der Siedlung Schwändi ist dieser an Totholzhecken erkennbar. «Hier schichten wir das Schnittmaterial der Hecken, Bäume und Sträucher ein. Es dient als Unterschlupf etwa für Igel und Käfer.» Ein ähnliches Ziel verfolgt die Pyramide aus grossen Steinen: Sie bietet Eidechsen oder Blindschleichen Schutz. Die Folge dieser drei Zonen, die nach dem Prinzip des Hortus-Konzepts angelegt sind, ist ein naturnaher Garten, der so im Gleichgewicht ist, dass sich eine Vielfalt an Tieren und Pflanzen entwickeln kann. Tatsächlich haben die Baumanns inzwischen über 40 Vogelarten in ihrem Hortus gesichtet. «Als wir 2017 damit begannen, waren es eine Handvoll», erzählt Denise Baumann nicht ohne Stolz. Auch seltene Falter wie der Schlüsselblumen-Würfelfalter fühlten sich hier wohl.

## Stabilere Ökosysteme

Unterhalb des Roorweidli liegt das Zentrum der Biosphäre Entlebuch. Hier erläutert die Biologin Tanja Koch, weshalb eine solche Artenvielfalt wichtig ist: «Vielfältige Lebensräume sind stabiler und funktionstüchtiger



Wenn der Ertrag (links) gelingt, hat man in der Hotspotzone (rechts) vieles richtig gemacht. Denn die Pflanzen hier ziehen bestimmte Insekten an, was wiederum einen Einfluss auf die Ernte haben kann.

Bilder: Sylvia Stam



«Der Garten ermöglicht es mir, dem Artensterben aktiv etwas entgegenzusetzen, was in meinen Möglichkeiten liegt», sagt Denise Baumann. Sie hat in Schüpfheim einen Naturgarten – einen sogenannten «Hortus» – angelegt. Bild: Sylvia Stam

als solche, die nur wenige Arten aufweisen.» Die Natur sei ein fragiles System. Sie erwähnt als Beispiel für ein Ökosystem, das aus dem Gleichgewicht ist, den Baldeggersee: «Als Folge von hohen Nährstoffeinträgen wachsen Algenteppiche. Für deren Atmung und Abbau braucht es viel Sauerstoff. Dadurch bildet sich auf dem Boden des Sees eine sauerstoffarme Schicht und der dortige Fischlaich stirbt ab.» Der See müsse daher künstlich mit Sauerstoff versorgt werden. Durch solche Störungen in der Balance seien viele Tier- und Pflanzenarten bedroht. Ursachen für das Ungleichgewicht gebe es viele, sagt Tanja Koch: Intensive Landwirtschaft, Zerstörung von Lebensräumen, Klimawandel durch CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

### Die Natur machen lassen

Gegensteuer geben, um die Biodiversität zu fördern, könne jeder und jede, sagt Koch, die im Entlebuch Landwirt\*innen und Gemeinden in Sachen

Biodiversität berät. Etwa durch das Anlegen eines naturnahen Gartens. Eine Broschüre der Biosphäre erläutert, worauf dabei zu achten ist: einheimische und standortgerechte Pflanzen, Verzicht auf Torf, Dünger

### Biodiversität fördern

Vom 1. September (Tag der Schöpfung) bis am 4. Oktober (Gedenktag Franz von Assisi) feiern die Kirchen die sogenannte «**Schöpfungszeit**». Dieses Jahr steht sie unter dem Motto «Höchste Zeit für die Schöpfung». Die Klimaerwärmung bedroht Pflanzen und Tiere, schreibt der Verein «oeku – Kirchen für die Umwelt». Er ruft dazu auf, von fossilen Brennstoffen wegzukommen und die Biodiversität zu verstärken. «oeku» stellt dazu Materialien für Pfarreien zur Verfügung.

[oeku.ch/schoepfungszeit](http://oeku.ch/schoepfungszeit)

und chemische Pflanzenschutzmittel sowie eine Portion Toleranz, indem man die Natur machen lässt. «Ein solcher Garten ist gut für Leib und Seele», ist Tanja Koch überzeugt.

Denise Baumann bestätigt das: «Auch mich beelendet es, was mit der Erde geschieht, aber ich möchte nicht verzweifeln, sondern aktiv das tun, was in meinen Möglichkeiten liegt», erklärt sie ihre Motivation für ihren Hortus. Dabei müssten es nicht gleich 3500 Quadratmeter sein.

«Man kann schon auf einem Balkon beginnen: Ein Topf mit Lavendel als Nektar, Cherrytomaten oder Basilikum und eine Bambusmatte im Gelände, die als Nisthilfe für Wildbienen dienen kann – schon hat man die drei Zonen.» Hauptsache sei, «dass man die Welt nicht nur verändern will, sondern auch tatsächlich etwas tut».

Sylvia Stam

Wie Denise Baumann mit Schnecken, Läusen und Mäusen umgeht, erfahren Sie auf [pfarreiblatt.ch](http://pfarreiblatt.ch)

Zuschriften/Adressänderungen an:  
Kath. Pfarramt, Kirchweg 10, 6262 Langnau  
langnau-richenthal@kath-prw.ch, 062 758 14 17

#### Impressum

**Herausgeber:** Kirchgemeinden Langnau und Richenthal,  
Kirchweg 10, 6262 Langnau  
**Redaktion:** Esther Hirsiger  
Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Dänk dra



## Anlässe zum Jubiläumsjahr

**3. September, 17.00–20.00 Uhr**

Jubiläumsausstellung im Singsaal

**4. September, 10.00 Uhr**

Jubiläumsgottesdienst mit Bischofs-  
vikar Hanspeter Wasmer  
anschliessend Apéro mit Ständchen  
der Musikgesellschaft Richenthal-  
Langnau

**4. September, 13.00–17.00 Uhr**

Jubiläumsausstellung im Singsaal

**24. September, 13.30–17.00 Uhr**

Spielnachmittag für Gross und Klein  
mit der Frauengemeinschaft  
Langnau-Mehlsecken

**3. Dezember, 17 Uhr**

Adventskonzert mit der Wiggertaler  
Blaskapelle in der Marienkirche

**Katholisches Pfarramt  
Langnau und Richenthal  
Telefon 062 758 14 17**

**Sekretariat:** Esther Hirsiger  
Dienstag–Freitag, 8.00–11.00 Uhr  
Kirchweg 10, 6262 Langnau  
langnau-richenthal@kath-prw.ch  
www.pfarrei-langnau-richenthal.ch